

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 31 (1944)

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

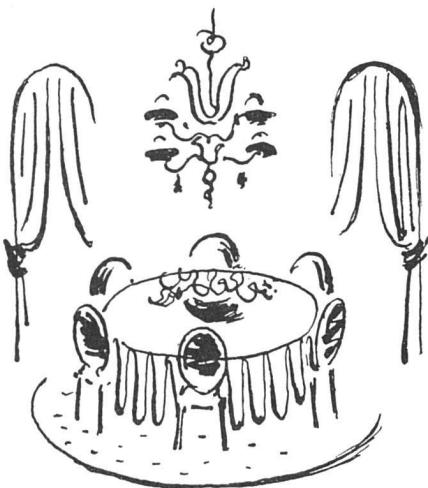
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Für die Grossen und die Kleinen



Es ist für uns immer eine Genugtuung, wenn man uns sagt: „Wir haben schon viel von Simmen gehört! Ihr sollt ja so große Könner sein. Hier ist unsere Villa, unser Landsitz, unsere 10-Zimmerwohnung. Was wir gerne hätten: ein neues Eßzimmer! Was wir gerne sähen: einen neuen Salon! Schauen Sie sich um, schauen Sie sich alles an, seien Sie einen Abend lang unser Gast, damit wir einige Gedanken austauschen können – wir sind gespannt, wie Sie sich aus der Sache ziehen. Wir sind gespannt, was Sie uns bringen!“

\* \* \*

Solche Aufträge, da wir aus dem vollen schöpfen können – weil auch der Klient aus dem vollen schöpfen kann! – solche Aufträge sehen wir gerne. Ein Landschlößchen auszustaffieren, einem historischen Sitz die Atmosphäre des Grandseigneuralen zu geben, eine Villa oder eine Wohnung so einzurichten, daß man mit larger Geste Gäste empfangen kann – solche Aufgaben begeistern uns.

\* \* \*

Leider können die wenigsten Menschen finanziell aus dem vollen schöpfen. Die meisten – vorab die Jungen! – müssen rechnen und sparen. Da heißt es mit einem gewissen Einkommen... auskommen. Da der Existenzkampf schwer, die Wohnungen teuer, die Hilfskräfte im Haushalt rar sind, so heißt es, auf alles Überflüssige verzichten und es sich in einer 3-Zimmerwohnung möglichst behaglich machen. Das Opfer dieser Konzentrationsbewegung? Der Salon! Das Resultat? Das Wohn-Eßzimmer! Jawohl, man ißt wieder in der Stube, wie es eigentlich bei uns immer Brauch und Sitte war!

Jungen Paaren ein Wohn-Eßzimmer einzurichten, ist für uns immer eine Freude. Daß man auch mit Wenigem – aber Gediegenem! – eine Atmosphäre von Kultur und Wohnlichkeit herzaubern kann, das beweisen wir jeden Tag. Nur schon mit klug gewählten Vorhängen, Teppichen und Beleuchtungskörpern läßt sich sehr viel erreichen. Und gar die Möbel! Seht: hier an die Wand kommt der niedrige Geschirrschrank mit den flotten Einteilungen. Dort: an der

richtigen Stelle pflanzt sich der Tisch auf mit den Stühlen. Im gleichen Raum – vielleicht am Fenster, vielleicht am Kamin – die Sitzecke: das Sofa, das sich im Nu in eine Lagerstätte verwandeln läßt, die leichten, gediegenen Sitzmöbel, der weltflüchtige Ohren-Fauteuil.

\* \* \*

Wir glauben, verehrter Leser, verehrte Leserin, bei der Schilderung dieses Wohn-Eßzimmers ein Leuchten, gefolgt von einem Schatten, in Ihren Augen entdeckt zu haben. *Ein Leuchten:* „Ja, so ein Wohn-Eßzimmer von Simmen, das wäre etwas für mich!“ *Ein Schatten:* „Aber das Geld, das Geld!“ „Gemach“, sagen wir Ihnen, „gemach!“ Wohl gestalten wir Wohn-Eßzimmer nach eigenen Entwürfen für Ihren Raum und Ihre Wünsche; eine solche Ausführung „nach Maß“ kann selbstverständlich nicht billig sein. Wer aber Sehnsüchte hat und doch rechnen muß, dem bieten unsere Typenmöbel die mannigfältigsten Möglichkeiten. Mit unseren wohlproportionierten, gut ausgedachten und handwerklich tadellos gearbeiteten Typenmöbeln können Sie ein Wohn-Eßzimmer von zeitloser Schönheit zusammenstellen – ein Wohn-Eßzimmer, das Ihnen nach 10, 20 und 30 Jahren noch genau so viel Freude macht wie am ersten Tag.

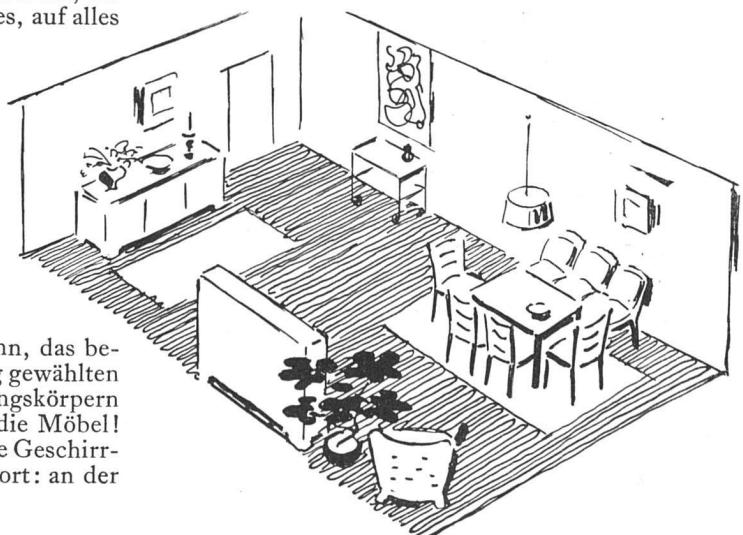
Und das viel weniger kostet, als Sie jetzt, in diesem Augenblick, befürchten.

\* \* \*

Es mag nun für die schweizerische Architektenschaft nützlich sein, zu wissen, daß es diese Möbelwerkstatt gibt, welche für alle – die Großen und die Kleinen – plant und arbeitet. Die Tätigkeit unseres Stabes von Mitarbeitern und Fachleuten umfaßt alle Sphären der Wohn- und Raumgestaltung; die reichen Erfahrungen, erworben in allen möglichen Fällen, fließen ineinander über und darum kann eine Mitarbeit wie die unsrige für den Architekten überhaupt wertvoll sein.

## Simmen

Traugott Simmen & Cie. AG., Brugg. Telephon 4 17 11  
Zürich, Uraniastraße 40 (Schmidhof). Telephon 25 69 90  
Lausanne, 47 Rue de Bourg, Telephon 2 89 92



**TELEPHONANLAGEN**

**SIGNALANLAGEN**

**ELEKTR. UHRENANLAGEN**

**Hasler AG Bern**  
WERKE FÜR TELEPHONIE UND PRÄZISIONSMECHANIK  
GEGRUNDET 1852  
TELEPHON 64

© 6163



Peter Meyer

**DAS ORNAMENT  
IN DER KUNSTGESCHICHTE**

*Seine Bedeutung und Entwicklung*

80 Abbildungen Fr. 8.80

Die Betrachtung der unerschöpflichen Formfülle des Ornamentes bietet einen hohen Genuss. Er wird vertieft durch die grundlegenden Einsichten in den Zusammenhang von Kunstformen und Kunstgeschichte.



Peter Meyer

**SCHWEIZERISCHE STILKUNDE**

*Von der Vorzeit bis zur Gegenwart*

173 Abbildungen, Fr. 13.50. 5. erweiterte Auflage

Ein Buch für Leser, die nicht Kunstgeschichte studiert haben, aber die Denkmäler der Vergangenheit mit Liebe betrachten. Ein Leitfaden, der über die Zusammenhänge nach der künstlerischen Seite orientiert, ohne mit zu viel Einzelheiten zu belasten.



Peter Meyer

**KUNST IN DER SCHWEIZ**

*Von den Anfängen bis zur Gegenwart*

Mit einem Vorwort von Bundesrat Philipp Etter  
Mit 48 zum Teil vierfarbigen Tafeln, Fr. 2.75

Mit diesem sorgfältig ausgestatteten Kunstdführer der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung wurde eine kleine schweizerische Kunstgeschichte geschaffen, die auch der bescheidenen Börse zugänglich ist.



Charles Tschopp

**NEUE APHORISMEN**

*In einem reizenden Geschenkband*

Fr. 4.80

Eine Fülle überraschender Gedanken in geschliffener Form. Wir halten es für wahrscheinlich, daß diese Aphorismen in die Weltliteratur eingehen werden. Für Freunde dieser Kunstgattung eine entzückende Gabe.

Durch jede Buchhandlung

**SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG**